

## 17. Sitzung



### des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen

#### Tag der Sitzung

08.11.2018

#### ORT DER SITZUNG

Kelheim

---

**VORSITZENDER:** Martin Neumeyer

---

**ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER:** 11 Kreisräte (zzgl. Landrat)

---

**NAMEN DER ANWESENDEN UND  
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg

Verlässt die Sitzung um 17:20 Uhr  
während TOP 1 NÖ

Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach

Verlässt die Sitzung um 16:10 Uhr  
während TOP 8 Ö

Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach

Werner Maier, 84048 Mainburg

Karl Mirwald, 93309 Kelheim

Annette Setzensack, 84048 Mainburg

Simon Steber, 93326 Abensberg

Verlässt die Sitzung um 15:10 Uhr  
während TOP 5 Ö

Angela Steinberger, 93309 Kelheim

Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach

Verlässt die Sitzung um 16:35 Uhr  
während TOP 10 Ö

Edgar Fellner, 84048 Mainburg

Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim

Vertretung für Herrn Heinz Reiche  
Vertretung für Herrn Christian  
Prasch

---

**FEHLENDE KREISRÄTE:**

Christian Prasch, 93309 Kelheim

Heinz Reiche, 93309 Kelheim

Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau

Werner Reichl, 93333 Neustadt a. d. Donau

Vertretung für Herrn Rupert  
Treitinger

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verw.-Ang. Bernd Eckmann

---

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

Frau Schmid (Abteilungsleiterin), Herr Schmidbauer (Kreiskämmerer), Frau Endl (stv. Pressesprecherin), Herr Grüttner, Herr Süß, Frau Braun, Herr Eckmann, Herr Kögler (DB Regio AG)

---

**BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.**

### **Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Einführung des Überregionalen Flughafenexpress "ÜFEX"; Sachvortrag
2. Angebotsverbesserungen im Landkreis Kelheim; Information
3. Einrichtung einer Expresslinie Riedenburg - Ingolstadt
4. Stadtverkehr Kelheim; Machbarkeitsprüfung einer flexiblen Angebotsform
5. Autonomes Fahren - "Pilotprojekt"; Information
6. WLAN in den Bussen der VLK im Landkreis Kelheim
7. Umsetzung von Dynamischen Fahrgastinformationen ("DFI") im Landkreis Kelheim
8. Defizitabdeckung der Gemeinden
9. ÖPNV-Haushalt 2019
10. Sonstiges

### **Niederschrift**

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen am 08.11.2018, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

**Beschluss-Nr. 189: Einführung des Überregionalen Flughafenexpress "ÜFEX"; Sachvortrag**

Landrat Neumeyer verweist auf Herrn Kögler von der DB Regio AG, der einen Überblick zum Flughafenexpress nach München anhand einer Präsentation vorstellt. Er teilt mit, dass die DB Regio AG den Zuschlag zum Fahrplanwechsel (ab 09.12.18) erhalten hat. Die Vertragslaufzeit beträgt vier Jahre plus ein Jahr Verlängerungsoption. Die Fahrten werden im Stundentakt durchgeführt.

Herr Kögler informiert weiterhin, dass einige Zwischenhalte bedient werden und die Fahrzeit 1:18 Stunden beträgt. Um zum Flughafen nach München zu gelangen, müssen Fahrgäste aus dem Landkreis Kelheim in Regensburg umsteigen. Die Fahrplandaten sind bereits online verfügbar.

Laut Herrn Kögler kommen elektrische Fahrzeuge zum Einsatz. Die Sitzplatzkapazitäten reichen hierbei von 158 bis 229 Sitzplätzen pro Fahrzeug. Zudem verfügen die Züge über behindertengerechte Toiletten und teilweise Hubliftbauweise.

Landrat Neumeyer bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich nach den Fahrpreisen. Herr Kögler teilt mit, dass beispielsweise der Fahrpreis für eine Fahrt ab Saal 30,10 € beträgt. Zudem wird auch das Bayern-Ticket Nacht anerkannt.

Kreisrätin Setzensack erkundigt sich, ob es sich bei dem Flughafenexpress um zusätzliche Leistungen handelt, was Herr Kögler bejaht. Die bisherigen Leistungen bleiben weiterhin bestehen.

Landrat Neumeyer will die Maßnahme bewerben und ist überzeugt, dass das Angebot gut angenommen wird, da auch der Verkehr auf der Straße entlastet wird.

**Beschluss-Nr. 190: Angebotsverbesserungen im Landkreis Kelheim; Information**

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die Angebotsverbesserungen im Landkreis Kelheim. Die Ausweitungen des bestehenden ÖPNV-Angebots betreffen die VLK-Linien 1, 42 und 47. Die Maßnahmen wurden zum 11.09.18 umgesetzt und erfolgten kostenneutral.

Anschließend stellt Herr Süß die Fahrgastzahlen für die Expresslinie Painten – Deuerling vor. Er erläutert, dass durchschnittlich 112 Fahrgäste die Expresslinie nutzen. Landrat Neumeyer teilt mit, dass die Entwicklung bei der Expresslinie weiter beobachtet werden muss, deshalb wurde die Linie auch mit einem Probetrieb von zwei Jahren eingeführt. Eine weitere Verbesserung ist aus seiner Sicht jedoch durchaus möglich.

Weiterhin informiert Herr Süß über die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im MVV. Anhand einer Präsentation stellt er die Einnahmen, die Netto- Ausgaben sowie den Kostendeckungsgrad vor. Die Einnahmesituation hat sich seit 2014 hauptsächlich verbessert, die Netto-Ausgaben konnten über weite Teile gesenkt werden. Für 2019 rechnet Herr Süß mit mehr Einnahmen und weniger Ausgaben, was zukünftig zu einem höheren Deckungsgrad führen dürfte.

Kreisrätin Setzensack erkundigt sich nach der MVV Tarifreform. Herr Süß teilt in diesem Zusammenhang mit, dass diese noch nicht beschlossen ist, da von 2- 3 Gesellschaften noch die Zustimmung fehlt.

Kreisrat Fellner teilt mit, dass die Erweiterung im MVV gut angenommen wird. Die kalkulierten Kosten wurden hierbei unterschritten.

#### **Beschluss-Nr. 191: Einrichtung einer Expresslinie Riedenburg - Ingolstadt**

Landrat Neumeyer teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt "Einrichtung einer Expresslinie Riedenburg – Ingolstadt" von der Tagesordnung genommen und bei Bedarf wieder aufgerufen wird.

Herr Grüttner informiert diesbezüglich, dass es bereits eine Linie in dem Streckenabschnitt gibt, die nur nicht so schnell fährt. Allerdings wäre es wenig sinnvoll, in diesem Fall finanziell tätig zu werden.

#### **Beschluss-Nr. 192: Stadtverkehr Kelheim; Machbarkeitsprüfung einer flexiblen Angebotsform**

Herr Süß informiert anhand einer Präsentation die ursprüngliche Planung und den Sachstand des Stadtbusses in Kelheim. Zudem stellt er die Mehrkosten der Busse für einen Erdgasbetrieb vor.

Am 09.10.18 fand eine Ausschusssitzung der Stadt Kelheim statt, wonach auch Interesse an einer Beteiligung des Stadtbusses seitens der Stadt Kelheim vorhanden ist. Allerdings sei der Kostenanteil für die Stadt Kelheim zu hoch.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass der Landkreis ca. 10% der Kosten übernehmen würde, da an anderen Orten im Landkreis auch Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen und eine höhere Beteiligung deshalb nicht möglich sei. Nachverhandlungen müssen demzufolge noch geführt werden.

Anschließend stellt Herr Grüttner die Machbarkeitsprüfung eines flexiblen Mobilitätskonzeptes für die Stadt Kelheim vor, da das bisherige Konzept überarbeitet wurde.

Diese Angebotsform soll ohne festen Fahrplan durchgeführt werden, so dass die Haltestellen auf direktem Weg schneller erreicht werden können. Ungefähr 150 neue Haltestellen sollen in Kelheim eingerichtet werden, wodurch zum Beispiel Arbeits- und Ausbildungsstätten sowie Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen schneller und flexibel erreicht werden können.

Dadurch haben auch Bürgerinnen und Bürger ohne Auto die Möglichkeit mobil zu sein und es entsteht ein umweltfreundliches und effizientes Verkehrsangebot für alle. Der bestehende Linienverkehr bleibt weiterhin bestehen und soll durch diese flexible Angebotsform ergänzt werden.

Fahrgäste können eine Strecke zwischen zwei Haltestellen durch eine individuelle Buchung und einer gewünschten Vorlaufzeit von ca. 30 Minuten reservieren. Eine Buchung kann per Telefon, App oder Buchungswebsite vorgenommen werden.

Diese flexible Angebotsform ist auch umweltfreundlicher, da sie auf den tatsächlichen Bedarf abgestimmt wird. Außerdem ist das Mobilitätskonzept auch in anderen Städten im Landkreis Kelheim umsetzbar.

Für die Fahrt wird ein Festpreis festgelegt, der über dem Buspreis, jedoch unter dem Taxipreis liegt.

Herr Grüttner teilt weiterhin mit, dass für die Maßnahme einmalige Kosten von ca. 35.000 € anfallen werden (App Entwicklung und Aufbau eines Haltestellennetzes).

Durch die Bereitstellungskosten der Verkehrsunternehmen sowie der Kosten für die Buchungszentrale ergibt sich ein bezuschusster Betrieb von ca. 200.000 €. Diese flexible Angebotsform wird für fünf Jahre und mit 50% bezuschusst.

Herr Grüttner informiert, dass man Taxibetriebe sowie Verkehrsunternehmen mit kleineren Fahrzeugen ansprechen werde. Es sollen zeitabhängig immer ein bis drei Fahrzeuge vorgehalten werden. Schülertickets werden nicht anerkannt. Für Schüler stehen nach wie vor die üblichen ÖPNV-Linien zur Verfügung.

Landrat Neumeyer bedankt sich für den Vortrag und teilt mit, dass sich der ÖPNV im Fluss befindet und es deshalb notwendig ist, einen flexiblen, attraktiven und individuellen Verkehr zu organisieren. Hierfür sei ein intelligentes System notwendig, so dass die Fahrgäste auch zu Schwachverkehrszeiten befördert werden können.

Er teilt weiterhin mit, dass sich durch die Bezuschussung von ca. 50% nun die Chance ergibt ein solches Projekt umzusetzen. Es bietet sich an, diese Maßnahme zuerst bei der Kreisstadt Kelheim einzuführen.

Kreisrat Fischer findet das Konzept interessant und möchte wissen, welcher Tarif zur Anwendung kommt und ob die Orte Saal und Ihrlerstein angebunden werden können. Herr Grüttner antwortet, dass ungefähr 2-3 € pro Fahrt veranschlagt werden sollen, also weniger als ein Taxi, jedoch mehr als ein Busticket bei regulären Linienbussen kosten würde, da durch die flexible Beförderung höhere Kosten entstehen.

Zu einer Anbindung von Ihrlerstein und Saal teilt Herr Grüttner mit, dass durch bestehende Linien konzessionsrechtliche Probleme entstehen könnten. Es gibt zwar Überlegungen, den Bahnhof in Saal und Kelheimwinzer anzubinden, allerdings würde sich dadurch auch der Fahrpreis ändern.

Herr Grüttner führt weiterhin aus, dass bei dieser flexiblen Angebotsform auch mobilitätseingeschränkte Personen befördert werden können. Durch eine entsprechende Mitteilung bei der Anmeldung können bedarfsgerechte Fahrzeuge eingesetzt werden. Eine Buchung kann über eine entsprechende App bzw. telefonisch erfolgen.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass der Stadtbus Kelheim flexibel, attraktiv und nicht in Konkurrenz mit den etablierten Linien stehen soll. Er spricht sich dafür aus, dieses flexible Mobilitätskonzept zu implementieren.

Kreisrat Maier spricht sich ebenfalls für den Stadtbus aus. In den fünf Jahren der Bezuschussung kann weiter optimiert werden, so dass sich die Fahrgäste auch daran gewöhnen können und das Fahrtangebot nutzen.

Er möchte außerdem wissen, ob der Zuschuss nur für dieses eine Projekt im Landkreis Kelheim gilt, oder ob auch andere Maßnahmen dieser Art bezuschusst werden. Landrat Neumeyer teilt mit, dass hierzu Informationen bei der zuständigen Bezirksregierung eingeholt werden.

Kreisrätin Setzensack findet das Angebot ebenfalls gut und möchte wissen, ob bei einer Förderung über fünf Jahre die Laufzeit des Stadtbusses ebenfalls fünf Jahre betragen muss. Herr Grüttner teilt mit, dass er sich diesbezüglich erkundigen wird.

Zudem regt sie an, dass ein frühzeitiges Gespräch mit der Stadt Kelheim notwendig erscheint und Bieter bevorzugt werden sollten, die Erdgas- bzw. Elektrofahrzeuge anbieten.

Kreisrätin Weida teilt mit, dass dieses neue Konzept zwar attraktiver, allerdings auch teurer ist, was durchaus zu Problemen im Stadtrat führen könnte.

Landrat Neumeyer informiert, dass Gespräche mit der Stadt Kelheim geführt wurden und auch weiterhin geführt werden. Wenn keine Einigung mit der Stadt Kelheim zustande kommt, werden Gespräche mit anderen Städten bezüglich eines solchen Konzeptes aufgenommen.

Kenntnisnahme:

Die ÖPNV-Ausschussmitglieder nehmen das neue Konzept und die weitere Vorgehensweise bezüglich dem Stadtverkehr Kelheim zur Kenntnis.

Dafür: 11 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 193:      Autonomes Fahren - "Pilotprojekt"; Information**

Herr Grüttner zeigt einen Film über Autonomes Fahren anhand eines Beispiels in Bad Birnbach, in dem die Funktionalität des Fahrzeugs dargestellt wird.

Er teilt zudem mit, dass das Autonome Fahrzeug in Bad Birnbach eingesetzt wird, da der Bahnhof außerhalb des Ortes liegt und fußläufig schwer erreichbar ist.

Die Buskapazität beträgt 6 Sitz- und 6 Stehplätze, der Bus befördert hauptsächlich Kurgäste. Das Fahrzeug wurde am 25.10.17 erstmals auf der Linie eingesetzt und fährt im 20-Minuten-Takt zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr.

Bisher wurden knapp 20.000 Fahrgäste befördert und circa 10.000 Kilometer autonom gefahren. Ein Fahrer ist zudem immer im Fahrzeug, falls ein Eingreifen nötig ist (zum Beispiel beim Umfahren von Hindernissen), so Herr Grüttner.

Herr Grüttner teilt außerdem mit, dass sich die Kosten für die Machbarkeitsstudie auf einmalig circa 20.000 € sowie die Umsetzungsvorbereitung auf einmalig circa 40.000 € belaufen. Die laufenden Kosten betragen monatlich circa 25.000 € Leasinggebühren für das Fahrzeug inkl. dem Wartungsvertrag sowie jährlich circa 100.000 € für Betriebsbegleitung und Personalkosten der Operator.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass er den Bus in Bad Birnbach besichtigt hat und eine Einführung in Teilbereichen des Landkreises Kelheim durchaus sinnvoll sein kann.

Möglicherweise finden sich auch Partner aus der Wirtschaft, die sich eine finanzielle Unterstützung vorstellen können. Außerdem muss geprüft werden, ob für dieses Projekt eine Förderung möglich ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Autonomes Fahren“ im Landkreis Kelheim weiter voranzutreiben. In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verkehrsunternehmen sollen konkrete Umsetzungsvarianten ausgearbeitet werden.

Dafür: 10 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 194: WLAN in den Bussen der VLK im Landkreis Kelheim**

Beim Tagesordnungspunkt "Ausstattung der Fahrzeuge mit BayernWLAN" teilt Herr Grüttner mit, dass zum Beispiel die Fahrzeuge beim MVV, mit Ausnahme von 2-3 Landkreisen, mit WLAN ausgestattet sind. Zudem gibt es ein Förderprogramm des Freistaats Bayern, welches allerdings zeitnah ausläuft. Die Kosten für 20 Busse übernimmt hierbei der Freistaat Bayern. Eine zeitnahe Umsetzung wäre deshalb nötig.

Fahrgäste haben dadurch kostenfreien Internetzugang im Bus ohne Volumenbeschränkung, was den ÖPNV qualitativ aufwertet. Fahrgäste haben dadurch auch die Möglichkeit, Fahrpläne weiterführender Verkehre online einzusehen oder Mobilitätskonzepte zu buchen.

Weiterhin teilt Herr Grüttner mit, dass eine Ausstattung von ungefähr 30 Bussen empfohlen wird um das VLK-Gebiet gut abzudecken. Die Investitionskosten für die Hardware muss somit für 10 Busse der Landkreis Kelheim übernehmen. Diese betragen pro Bus einmalig ca. 2.000 € (1.400 € für die Geräte und 600 € für den Einbau). Die Gesamtkosten betragen für 10 Busse somit ca. 20.000 €.

Der Landkreis Kelheim übernimmt zudem die Kosten für den Datenverkehr und den Betrieb der Hotspots. Diese laufenden Kosten betragen monatlich 29,80 € pro Bus und werden nicht vom Freistaat Bayern übernommen. Die Kosten müssen also für ungefähr 30 Busse vom Landkreis Kelheim übernommen werden. Jährlich wird hier ein Betrag von ca. 10.000 € fällig.

In Summe fallen für den Landkreis Kelheim also einmalig ca. 20.000 € an, um ca. 10 Busse mit WLAN auszustatten (die Investitionskosten für 20 Busse übernimmt der Freistaat Bayern). Die laufenden Kosten für 30 Busse betragen jährlich 10.000 €.

Kreisrat Fischer spricht sich für eine Ausstattung von 20 Bussen aus. Sollte WLAN in den Bussen Akzeptanz finden, können immer noch weitere Busse ausgestattet werden. Außerdem teilt er mit, dass in den folgenden Jahren weitere neue Busse ausgestattet werden müssen, was weitere Kosten verursachen würde. Zudem ist es aus seiner Sicht fraglich, ob WLAN in den Bussen bei kürzeren Strecken sinnvoll und notwendig ist.

Kreisrat Mirwald hält die Kosten für überschaubar und findet, dass WLAN in den Bussen durchaus als Attraktivitätssteigerung angesehen werden kann.

Kreisrat Maier spricht an, dass Funklöcher an bestimmten Orten berücksichtigt werden müssen, da hier keine Datenübertragung stattfinden kann. Eine Ausstattung würde dort keinen Sinn ergeben. Grundsätzlich findet er eine Ausstattung der Busse mit WLAN allerdings sinnvoll.

Landrat Neumeyer findet es wichtig, die Busse modern auszustatten und spricht sich für eine Ausstattung in 30 Bussen aus.



Beschluss:

Nachrüstung von WLAN in den Bussen der VLK-Partner im Rahmen eines Förderprogramms (bis 20 Busse) des Freistaats Bayern.

Im Zuge der Nachrüstung von WLAN in den Bussen der VLK wird die Verwaltung beauftragt, die Maßnahme bei ca. 20-30 Bussen im Landkreis umzusetzen.

Dafür: 7 Dagegen: 3

Beschluss-Nr. 195:	Umsetzung von Dynamischen Fahrgastinformationen ("DFI") im Landkreis Kelheim
--------------------	--

Herr Grüttner informiert, dass es sich bei einem „Dynamischen Fahrgastinformationssystem - DFI“ um Echtzeitdaten handelt, die auf einem 32“ TFT-Bildschirm (doppelseitig) zur Fahrgastinformation an den Haltestellen angezeigt werden.

Die Kosten für die acht Haltestellen (Kelheim, Wöhrdplatz zwei TFT's), an denen das Fahrgastinformationssystem eingeführt werden soll, betragen für fünf Jahre ca. 180.000 – 220.000 €. Für die Maßnahme kann ein Förderprogramm des Freistaats Bayern bis ca. 50% in Anspruch genommen werden.

Zudem wird ein Servicevertrag für die DFI's mit der Fa. Init abgeschlossen. Die Kosten hierfür betragen pro „DFI“ ca. 750 € jährlich. Bei acht Systemen fällt somit ein jährlicher Gesamtbetrag von ca. 6.000 € an.

Die Masten für die Dynamischen Fahrgastinformationssysteme werden von der Firma INIT aufgestellt. Hierbei werden die genauen Standorte der DFI's festgelegt, die Fundamente gesetzt und die Hardware zur Verfügung gestellt.

Anschließend werden Mitarbeiterschulungen durchgeführt und es erfolgen Tests der Software, so dass ein Probetrieb stattfinden kann. Die Einführung der Dynamischen Fahrgastinformationssysteme könnte anschließend im Dezember 2019 erfolgen.

Herr Grüttner spricht weiterhin an, dass geprüft wird, ob eine Direktvergabe möglich ist und teilt mit, dass bei einer Ausschreibung der Starttermin am 07.12.19 nicht eingehalten werden kann.

Kreisrat Fischer teilt mit, dass das „Dynamische Fahrgastinformationssystem - DFI“ zwar zur Attraktivität beiträgt, allerdings werden die Ausgaben dadurch weiter erhöht. Ob die Fahrgäste den ÖPNV nutzen, hängt aus seiner Sicht nicht davon ab, ob an den Haltestellen DFI's vorhanden sind. Er spricht sich gegen diese Maßnahme aus. Ebenso Kreisrat Fellner, der dieses System, gerade im ländlichen Bereich, wenig sinnvoll findet.

Kreisrätin Setzensack sieht in den DFI's eine Attraktivitätssteigerung und sieht diese Maßnahme als Werbung für den ÖPNV und spricht sich für dieses Projekt aus. Sie möchte wissen, ob für dieses Projekt mehrere Angebote eingeholt wurden. Herr Grüttner informiert, dass einige Anbieter kontaktiert worden sind, die Angebote liegen alle in einem ähnlichen Preisniveau.

Landrat Neumeyer findet dieses Projekt zukunftsorientiert und sinnvoll. Es handelt sich hierbei um eine weitere Attraktivitätssteigerung, welche auch dazu beitragen soll, um neue Fahrgäste zu gewinnen.

Kreisrätin Weida hält eine Ausstattung an wenigen Haltestellen für nicht sinnvoll. Vernünftig wäre dieses Projekt nur, wenn viele Haltestellen ausgestattet werden, was allerdings zu hohe Kosten verursachen würde.

Kreisrat Wachs verweist auf die Kosten, die getragen werden müssen, nachdem das Projekt nicht mehr gefördert wird. Derzeit hält er diese Maßnahme nicht für sinnvoll, da aus seiner Sicht kein Mehrwert erkennbar ist.

Kreisrat Maier möchte wissen, ob Sponsoren bzw. Werbepartner vorhanden sind. Herr Grüttner teilt mit, dass bisher noch nicht nach Geldgebern gesucht wurde. Zudem muss noch geklärt werden, ob das Förderprogramm in Anspruch genommen oder nach Sponsoren gesucht wird.

#### Beschluss:

Einführung von „Dynamischen Fahrgastinformationssystemen“ bei sieben Schlüsselhaltestellen im Landkreis Kelheim.

Die Verwaltung wird beauftragt, an sieben Knotenpunkten im Landkreis Kelheim (Kelheim, Abensberg, Neustadt, Mainburg, Riedenburg Bad Abbach und Saal) ein „Dynamisches Fahrgastinformationssystem“ zu planen und einzuführen.

Dafür: 6 Dagegen: 4

#### **Beschluss-Nr. 196: Defizitabdeckung der Gemeinden**

Herr Süß erklärt anhand einer Präsentation die Defizitabdeckung der Gemeinden. Der Landkreis Kelheim hat für das Jahr 2017 eine ÖPNV-Zuweisung beantragt und in Höhe von 281.642,00 € erhalten. Grundlage waren die vom Landkreis Kelheim gemeldeten voraussichtlichen Ausgaben.

Um eine gerechte Verteilung der Mittel zu gewährleisten, teilt Herr Grüttner mit, die tatsächlichen Defizite in Höhe des Prozentsatzes abzudecken, der dem Landkreis Kelheim von der Regierung bei der Berechnung der Zuweisung zuerkannt wurde. Dies entspricht im Jahr 2017: 32,07 Prozent.

Die genaue Berechnung der Erstattung an die Kommunen beläuft sich damit auf 14.585,14 €.

Beschluss:

Die bei der Beantragung der ÖPNV-Zuweisungen gemeldeten Defizite der Gemeinden werden mit dem Prozentsatz abgedeckt, der von der Regierung von Niederbayern dem Landkreis Kelheim zuerkannt wird.

Es handelt sich hierbei um eine einmalige Förderung für das Jahr 2017. Auf eine Förderung in gleicher Höhe für 2018 besteht kein Rechtsanspruch.

Dafür: 9 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 197: ÖPNV-Haushalt 2019**

Herr Süß gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2019. Er erläutert dabei einzelne Positionen des Haushalts und erklärt, dass den Einnahmen von 379.700 € rund 1.673.400 € gegenüber stehen. Das ergibt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 14,7 Prozent.

Kreisrätin Weida möchte wissen, warum für das Gymnasium Kelheim für die G8-Fahrten keine Zuschüsse eingeplant sind, während für die Gymnasien in Rohr und Mainburg welche im Haushalt aufgelistet sind. Herr Süß teilt mit, dass diesbezüglich Erkundungen eingeholt und anschließend mitgeteilt werden.

Kreisrat Fischer möchte wissen, warum die Kosten bei dem Punkt „Umsetzung Nahverkehrsplan“ von 50.000 € auf 250.000 € gestiegen sind. Herr Grüttner erklärt, dass diese Kostensteigerung durch die Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen zustande kommt. Kreisrat Fischer spricht der Verwaltung hier sein Vertrauen aus.

Beschluss:

Dem ÖPNV-Haushaltsentwurf 2019 mit Einnahmen in Höhe von 379.700,00 € und Ausgaben in Höhe von 1.673.400 € wird zugestimmt.

Dafür: 9 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 198: Sonstiges**

Bezüglich der Einrichtung einer Schnelllinie von Mainburg nach Freising teilt Herr Süß mit, dass die VLK-Linie 50 (MVV 602/603) bereits sehr gut vertaktet ist. Sollte der Landkreis Kelheim zusätzliche Fahrten wünschen, müssten diese bezuschusst werden.

Seitens des MVV wurde mitgeteilt, dass es bei den Schulfahrten zum Teil schon jetzt Kapazitätsprobleme gibt und zukünftig möglicherweise ein Verstärkerbus eingesetzt

wird. Dieser Verstärker würde als zusätzliche Schnellfahrt in den Fahrplan integriert werden.

Über einen Fahrtenausbau am Wochenende wird seitens des MVV nachgedacht. Eine Beschleunigung bestehender Fahrten ist schwierig, da der Fahrplan sehr viele Haltestellen beinhaltet und die Fahrzeiten demzufolge länger sind. Um die Fahrten zu beschleunigen, dürften einige Haltestellen nicht mehr angefahren werden, was allerdings zu einem Qualitätsverlust der Linie führen würde. Eine neue Schnelllinie wird mit großer Wahrscheinlichkeit nicht eingerichtet.

Zum Thema „Delegationsvereinbarung im Landkreis Eichstätt – Linie 9221“ teilt Herr Süß weiterhin mit, dass im Streckenabschnitt Riedenburg – Ingolstadt der bisherige Verkehr aufrecht erhalten werden soll. Die Schulanbindungen bleiben demzufolge weiterhin bestehen. Bisheriger Betreiber der Linie ist die Regionalbus Augsburg GmbH (RBA).

Die Linie soll ausgeschrieben und anschließend ein eigenwirtschaftlicher Antrag im Rahmen der Vorabbekanntmachung gestellt werden. Eine Konzession für diese Linie soll für 10 Jahre beantragt werden. Kosten für den Landkreis Kelheim werden nicht erwartet.

Herr Süß informiert weiterhin, dass die Freizeitbussaison am 03.10.18 endete und die Fahrgastzahlen derzeit ausgewertet werden. Eine ausführliche Vorstellung erfolgt in der nächsten ÖPNV-Ausschusssitzung.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass der Freizeitbus 1 von Regensburg – Riedenburg gut angenommen wird, während dessen die Fahrgastzahlen für die Freizeitbusse 2 und 3 noch ausbaufähig sind.

Herr Grüttner informiert, dass am 28. und 29.12.2018 ein „Geschenkebus“ am Stadtplatz in Kelheim aufgestellt wird. An diesen beiden Tagen können Kinder überschüssige, doppelte oder ungenutzte Spielsachen abgeben, um sozial benachteiligten Kindern ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk zu machen.

Der Landkreis Kelheim steht in Kontakt mit den Tafeln in Kelheim und Mainburg, die im Anschluss die Geschenke entgegen nehmen und auch die Verteilung durchführen. Der Geschenkebus wird erstmals in Kelheim durchgeführt. Wird dieser gut angenommen, wird über weitere Standorte im Landkreis Kelheim nachgedacht.

Die Sitzung war um 17:30 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Eckmann